

Ein Angebot für Studentisches Publizieren in den Geschichtswissenschaften

aventinus. STUDENTISCHE PUBLIKATIONSPLATTFORM GESCHICHTE*

Andreas C. Hofmann, BA/ES, Zentrum für Elektronisches Publizieren

*Als Kooperationsprojekt der Fachschaft Geschichte der LMU München und dem beim Zentrum für Elektronisches Publizieren betriebenen geschichtswissenschaftlichen Internetportal [historicum.net](http://www.historicum.net) wurde *aventinus*. Studentische Publikationsplattform *Geschichte ins Leben gerufen*. Das unter <http://www.aventinus-online.de> verfügbare Portal ist seit dem 29. Mai 2010 am Netz und dem Prinzip verpflichtet, Geschichtsstudierenden bereits während des Studiums eine erste Publikationsmöglichkeit zu bieten. Ermöglicht wurde das Projekt durch die Unterstützung des Trägervereins von *historicum.net* und insbesondere dessen Vorsitzender, der gegenwärtigen Direktorin des Deutschen Historischen Instituts Paris Frau Professor Gudrun Gersmann, des Leiters des Zentrums für Elektronisches Publizieren der Bayerischen Staatsbibliothek Gregor Horstkemper, des Vereins der Freunde, Förderer und Ehemaligen des Historischen Seminars der LMU München sowie des Historischen Seminars der LMU München selbst.*

Rückblick: Fünf Jahre Studentisches Publizieren bei der Fachschaft Geschichte der LMU München

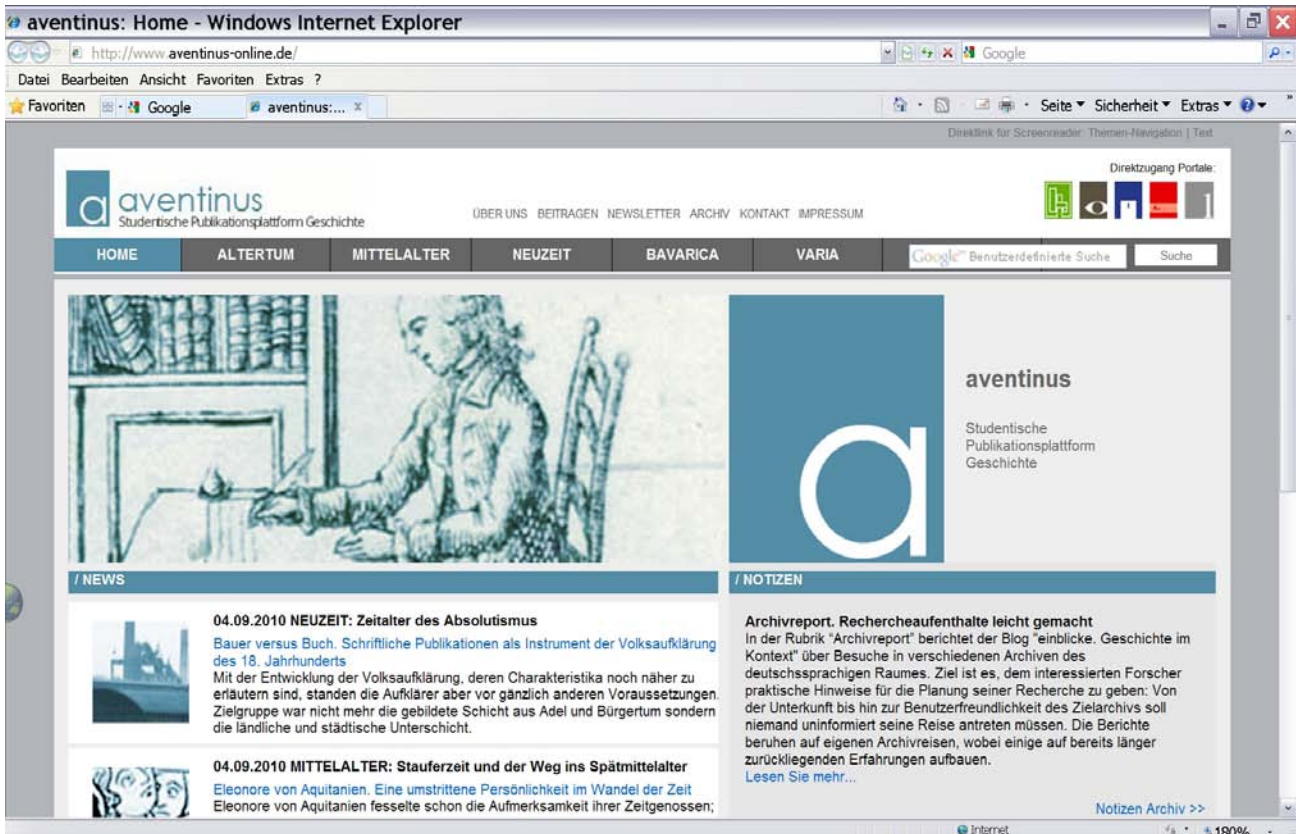
Die Idee eines Organs für Studentische Publikationen in den Geschichtswissenschaften ist nicht neu. Bereits im Sommer 2005 wurden bei der Fachschaft Geschichte der LMU München Gespräche zur Etablierung einer Studentischen Online-Zeitschrift geführt. Der Ideengeber, der damalige Studierende der Alten Geschichte und heutige Referent in der Digitalen Bibliothek, Attila Zarka trat mit einer entsprechenden Idee an die Fachschaft heran. Nach der Prüfung und Ausarbeitung eines Konzepts durch den hierfür eingerichteten Arbeitskreis Historische Internetzeitschrift ging *Aventinus*. Die Historische Internetzeitschrift von Studierenden für Studierende zum Wintersemester 2005/06 ans Netz. Das Konzept des Journals, dessen Archivversion unter <http://archiv.aventinus-online.de> noch einsehbar ist, war genauso einfach, wie revolutionär: Studierende erhielten die Gelegenheit, Ihre während des Studiums erarbeiteten Forschungsergebnisse einer kritischen, aber fairen Redaktion vorzulegen, welche dann über die Aufnahme in das halbjähr-

lich erschienene Magazin entschied. Nachdem die ersten vier Ausgaben mittels einer zwar hochwertigen, allerdings zu unflexiblen Technik bewerkstelligt wurden, kamen die letzten drei Ausgaben mit dem eigentlich für Blogs prädestinierten System »Wordpress« ans Netz. Nun waren Kompatibilität und Bedienerfreundlichkeit gewährleistet, das System genügte indes nicht den Ansprüchen wissenschaftlicher – wenn auch »nur« studentischer – Internetjournale. Darüber hinaus gestaltete sich die Anwerbung neuer Autoren zunehmend schwieriger; war das Journal doch auf das Umfeld der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität beschränkt! Nachdem im Sommer 2009 bereits das endgültige Aus diskutiert wurde, entschied man sich für ein Projekt, welches zu Beginn manche noch als utopisch bezeichnet haben sollten.

Relaunch: Von der Historischen Internetzeitschrift von Studierenden für Studierende zur Studentischen Publikationsplattform *Geschichte*

Seit dem Jahr 2006 ist das geschichtswissenschaftliche Internetportal *historicum.net* (<http://www.historicum.net>) mit einer neuen Oberfläche sowie einer neuen Technik ausgestattet. Das Layout lässt an nichts zu wünschen übrig und ein eigens für *historicum.net* erstelltes Plugin ermöglicht es, Open-Office Dateien per Mausclick in die Webpräsenz zu integrieren. *historicum.net* wird vom Verein *historicum.net*. Geschichtswissenschaften im Internet e.V. getragen und versteht sich nicht nur als Fachportal für die Geschichtswissenschaften, sondern auch als Virtuelle Fachbibliothek *Geschichte* im Sinne des Sondersammelgebietsplans der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Da die Bayerische Staatsbibliothek das Sondersammelgebiet *Geschichte* betreut, wird *historicum.net* vom Zentrum für Elektronisches Publizieren betrieben. Noch 2006 gingen als Schwesterportal die

* *aventinus*. Studentische Publikationsplattform *Geschichte*, wird herausgegeben im Auftrag des Arbeitskreises Studentische Publikationsplattform der Fachschaft Geschichte der LMU München von Andreas C. Hofmann (geschäftsführend) und Waltraud Künstler in Verbindung mit Ioannis Charalambakis, Stefan Schnupp, Andrea Stahl und Max Trecker.



lesepunkte (<http://www.lesepunkte.de>), ein Journal mit von Schülern verfassten Besprechungen historischer Romane ans Netz und sollten hierbei für aventinus Modell stehen. Denn die lesepunkte bauen – bis auf die Layoutgrundfarbe – komplett auf der bestehenden Technik und dem Layout von historicum.net auf. Das Ziel war es somit, aventinus wie lesepunkte auf Grundlage der Technik von historicum.net zu betreiben.

Aufgrund einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Fachschaft Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München und historicum.net. Geschichtswissenschaften im Internet e.V. wurde vereinbart, für aventinus analog zu lesepunkte die Technik von historicum.net zu verwenden. Der Aufwand für den Aufbau des Portals war nicht zu unterschätzen. Zum einen mussten die Kosten insbesondere für den Neuaufbau des Systems (diese wurden von Jens Peters aus Köln bewerkstelligt) und die Bewerbung nach dem Relaunch aufgewandt werden, da Eigenmittel nur begrenzt zur Verfügung standen. Hier beteiligten sich insbesondere der Verein der Freunde, Förderer und Ehemaligen des Historischen Seminars e.V., historicum.net. Geschichtswissenschaften im Internet e.V. sowie der Verein zur Förderung der Studierenden des Historischen Seminars der LMU München. Zum anderen waren sämtliche »alten« Texte für die neue Technik lesbar zu machen. Dies bedeutete die

Auszeichnung sämtlicher bereits vorhandener (insgesamt 97) Texte, welche teils aus den alten Seiten generiert werden mussten, mit speziellen Formatvorlagen. Die Arbeiten für das Layout blieben für die Redaktion dank der nicht nur unentgeltlichen sondern äußerst professionellen Arbeit des langjährigen Fachschaftslayouters Fabian Bross erfreulicherweise überschaubar.

Doch was ist neue Technik mit altem Konzept, wenn nicht alter Wein in neuen Schläuchen! Daher entschied sich aventinus, sein Konzept zu ändern und entwickelte sich von einem periodisch erscheinenden Internetjournal zu einer thematisch gruppierten Publikationsplattform. Das unter <http://www.aventinus-online.de> erreichbare Portal ist nunmehr in die Hauptrubriken Altertum, Mittelalter, Neuzeit, Bavarica und Varia gegliedert und bietet bereits die Artikel des Vorgängerjournals an. Jede Rubrik versteht sich als eigene Reihe (*aventinus antiqua*, *aventinus mediaevalia*, *aventinus nova*, *aventinus bavarica*, *aventinus varia*) und wird von den Reihenherausgebern betreut. Zu jeder der einzelnen Rubriken bietet aventinus ausgewählte Rezensionen zu Fachliteratur, welche insbesondere für Studierende relevant ist. *aventinus recensio* bündelt somit Rezensionen zu Altertum, Mittelalter, Neuzeit, Bayern sowie Regional- und Sachdisziplinen. Die Rezensionen werden hierbei von den Reihenherausgebern fachlich betreut, bilden aller-

<http://www.aventinus-online.de>

The screenshot shows a web browser window displaying the website 'aventinus'. The address bar shows the URL: [http://www.aventinus-online.de/bavarica/stadtgeschichte/art/Zwei_Wappenprog/html/ca/a359510e96/?tx_mediadb_pi1\[maxitems\]=10](http://www.aventinus-online.de/bavarica/stadtgeschichte/art/Zwei_Wappenprog/html/ca/a359510e96/?tx_mediadb_pi1[maxitems]=10). The website header includes the logo 'aventinus' and navigation links: HOME, ALTERTUM, MITTELALTER, NEUZEIT, BAVARICA, VARIA. A search bar is also present. The main content area displays the article title 'Zwei Wappenprogramme des Alten Hofes oder: vom Feminismus des 15. zum Posthistorismus des 20. Jahrhunderts' by Friedrich Ulf Röhrer-Ert. Below the title, there is a quote: 'Extra bavariam non est vita. Si est vita, non est ita! [1] Große Dinge verlangen, daß man von ihnen schweigt oder groß redet; gross, das heißt cynisch und mit Unschuld. - Friedrich Nietzsche'. A sidebar on the left contains a table of contents, and a sidebar on the right contains an index.

[http://www.aventinus-online.de/bavarica/stadtgeschichte/art/Zwei_Wappenprog/html/ca/a359510e96/?tx_mediadb_pi1\[maxitems\]=10](http://www.aventinus-online.de/bavarica/stadtgeschichte/art/Zwei_Wappenprog/html/ca/a359510e96/?tx_mediadb_pi1[maxitems]=10)

dings eine eigene »virtuelle Reihe«. Darüber hinaus bietet die Reihe *aventinus generalia* Informationen über aventinus selbst; nicht in die Reihenkonzepte passende Artikel des Vorgängerjournals wurden in die Reihe *aventinus archivalia* übernommen.

Ausblick: Drei Monate nach Betriebsstart. Über Werbekampagnen, Kooperationen und Redaktionserweiterungen

Der Start der Plattform am 29. Mai 2010 bedeutete zwar das Ende der Vorbereitungen, indes allerdings nicht weniger Arbeit. Während die Vorbereitungen v. a. darin bestanden, bereits redaktionell bearbeitete Artikel in das neue System zu überführen, ging es nun daran, eingesandte Artikel nach den Regeln der Kunst zu überprüfen und gegebenenfalls zu überarbeiten. Um allerdings eine Auswahl an Artikeln zur Veröffentlichung zu Verfügung zu haben, musste aventinus eine gezielte Werbekampagne starten (Pressemitteilungen, Studiogespräche, Artikel in Studentenzeitschriften), um Name und Konzept publik zu machen. Hier ist allerdings das Ende der Fahnenstange insofern noch nicht erreicht, als eine gezielte Werbung an anderen Standorten als München bisweilen noch nicht stattfand. Erklärtes Ziel solcher »externer« Werbekampagnen wäre es, Schwesterredaktionen an anderen Standorten zu

errichten oder andere Formen der Kooperation einzugehen. Eine Kooperation dieser Art findet bereits mit der Universität Hannover statt. So werden die Artikel des dort publizierten Magazins *Perspektivräume. Historische Zeitschrift aus studentischer Hand* bei aventinus zweitpubliziert.

Eine weitere Aufgabe wird es sein, das Projekt auf eine organisatorische Basis zu stellen, die seinen neuen Anforderungen entspricht. Ein erster Schritt in diese Richtung bestand in der nun erfolgten Verlegung des Redaktionssitzes von der Fachschaft Geschichte der LMU München zum Zentrum für Elektronisches Publizieren der Bayerischen Staatsbibliothek. Aufgrund seiner Genese als Fachschaftsprojekt wird aventinus gegenwärtig vom Arbeitskreis Studentische Publikationsplattform der Fachschaft Geschichte der LMU München getragen. Da hierdurch zum einen die Fachschaft die (Mit-)Verwaltung von aventinus mit bewerkstelligen muss und zum anderen aventinus über eine nur bedingte Unabhängigkeit verfügt, ist es das erklärte Ziel aller Beteiligten, aventinus von einem Fachschaftsprojekt zu einem organisatorisch selbständigen Projekt an der Universität München mit eigener Mittelverwaltung und eigenen Strukturen zu entwickeln, welches zudem die Einbindung externer Partner ermöglicht. ■